

gallrundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 2, Juni 2010



Schönen Sommer
wünschen Ihnen die
Funktionärinnen und Funktionäre
der SPÖ Gallneukirchen



Stadtparteivors. Friedrich Wurm

Wir alle müssen sparen?

„Ich habe 23.901 Euro Schulden,“ sagte uns der Herr Finanzminister vor einiger Zeit in teuer geschalteten Inseraten und auf Plakaten. Wir (alle Österreicherinnen und Österreicher) sollen uns immer vor Augen halten, wie viele Schulden wir verursacht haben. Wir haben über unsere Verhältnisse gelebt. Wir müssen daher sparen. Wir haben eine Krise verursacht. WIR?

Ich kenne viele Leute, die mit Sicherheit diese Krise nicht verursacht haben. Ja, eigentlich kenne ich nur solche. Ich kenne keinen einzigen, der diese Krise verursacht hat, persönlich. Eigentlich sind es auch nur einige wenige im Vergleich zur Gesamtbevölkerung der Erde, die diese Krise verursacht haben. Weil aber diese wenigen Personen so arm sind, müssen wir alle dafür bezahlen. Das will uns der Finanzminister einreden, „Jeder muss seinen Teil dazu beitragen“ sagt er uns. Nur tragen durch die zukünftigen Sparpakete, die in Europa schon bekannt sind, wieder jene am meisten bei, die am wenigsten haben. Soweit bis jetzt bekannt ist, hat auch unser Finanzminister vor, die Massensteuern zu erhöhen und die wirklich extrem Reichen, die auch diese Krise verursacht haben, ungeschoren zu lassen. Denn es ist ein Unterschied,

wenn man z.B. den Benzinpreis um 10 Cent erhöht, ob man ein monatliches Einkommen von Euro 1.000.- oder 10.000.- hat.

Das Beispiel des österreichischen Staatsdefizits zeigt deutlich: Nicht die Kosten der sozialen Leistungen, sondern die Kosten der Krise haben zu dem hohen Budgetdefizit von 4,7 Prozent im Jahr 2010 geführt. Hingegen lag im Jahr 2008 vor Beginn der Krise das österreichische Budgetdefizit lediglich bei 0,4 Prozent. Schon 2009 ist das Defizit jedoch aufgrund von Konjunkturpaketen und Bankenrettungen auf 3,4 Prozent angestiegen. Wer jetzt argumentiert, dass wir in Österreich über unsere Verhältnisse leben würden, der versucht den Menschen Sand in die Augen zu streuen. Vielmehr ist es so, dass wir es uns einfach nicht mehr leisten können, die Kosten weiterer Krisen zu bezahlen! Daher ist es zwingend erforderlich die Krisenverursacher in klare gesetzliche Schranken zu weisen und ihnen vor zu schreiben, den verursachten Schaden auch wieder gut zu machen.

Wenn man sich den Vermögensreichtum privater Haushalte in Österreich anschaut, der auf mehr als 1.000 Milliarden Euro geschätzt wird, so wird man feststellen,

dass die reichsten 10% mehr als zwei Drittel vom Gesamtvermögen besitzen. Das zeigt aber auch im Umkehrschluss, dass 90% der ÖsterreicherInnen weniger als ein Drittel des Gesamtvermögens haben. Unter diesen Tatsachen kann ich die Aussage der ÖVP, dass eine Reichensteuer viel zu wenig bringen würde, einfach nicht glauben.



*Vermögensreichtum in wenig Händen
Gesamtvermögen privater Haushalte in Österreich: mehr als 1000 Milliarden Euro*

Ich möchte Sie recht herzlich zu unserem Grillfest am 2. Juli und zu unserem Weinfest am 27. August einladen.

Weiters wünsche ich Ihnen einen schönen, warmen und erholsamen Urlaub und sollten Sie mit dem Auto unterwegs sein, eine unfallfreie Fahrt.

Ihr *Friedrich Wurm*

Stuck	<i>malt</i>	<i>da</i>	<i>Malerbetrieb</i>
Malerei	<i>gestaltet</i>	<i>Gallinger</i>	
Fassaden	<i>saniert</i>		
Lackierungen	<i>schützt</i>		
Leopold Hackl-Lehner Kulmstraße 19 4210 Gallneukirchen		Tel: 0664/8707273 07235/67777 E-Mail: hackl-lehner@aon.at www.gallinger.at	

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger

Kindergarten

Der ArchitektInnenwettbewerb für den Neubau des Kindergarten St. Josef wurde am 15. Juni 2010 abgeschlossen. Die Jury hat sich entschieden und den Sieger des Wettbewerbes gekürt. Alle Projekte werden zur Besichtigung in den Räumen des Rathauses ausgestellt. Nun beginnt die härteste Arbeit: die Einreichung beim Land OÖ. Wegen der überall fehlenden Finanzmittel bin ich sehr gespannt, wie lange es dauern wird, bis tatsächlich der Spatenstich für den Neubau stattfindet. Ich werde Sie darüber weiterhin am Laufenden halten.

Sommerkindergarten

Der Sommerkindergarten wird heuer zum zwölften Male durchgeführt. Dieses Jahr wird er im Kindergarten St. Martin angeboten. Er findet zwischen dem 26. Juli und dem 30. August 2010 statt. Bis zum Anmeldeschluss, dem 16. April 2010 wurden für den Sommerkindergarten insgesamt 54 (!) Kinder angemeldet. Das erste Mal wird der Sommerkindergarten durchgehend mit zwei Gruppen durchgeführt.

Gleichenfeier Landesmusikschule

Am Donnerstag den 6. Mai 2010 fand

um 1500 Uhr die Gleichenfeier der Landesmusikschule und der Turnhalle statt. Viele Gäste aus Politik und Wirtschaft fanden sich zu diesem Event ein. Musikalisch wurde dieser Festakt durch die LMS umrahmt. Nächstes Jahr wird unsere LMS fertig gestellt sein und ich freue mich schon jetzt auf die feierliche Eröffnung.

Hans-Zach-Straße

Wenn Sie die letzte Ausgabe des „offenen Ohres“ verfolgt haben, werden Sie sicherlich die Wortspende des ÖVP-Obmannes für Planung- und Straßenbau gelesen haben. Ich zitiere wörtlich: „Als Voraussetzung für die Entwicklung eines attraktiven und lebenswerten Stadtzentrums sieht er u. a. die Verlagerung des heute bereits zeitweise unerträglichen Berufs- und Schwerverkehrs von der Hauptstraße und Schulstraße zu der im Osten neu errichteten Hans-Zach-Straße.“ Davon war nie die Rede – die Hans-Zach-Straße ist genau so wenig wie die Anton-Riepl-Straße eine Umfahrungs- sondern eine Entlastungsstraße. Als Bewohner des Kleinfeldes verwehre ich mich persönlich ganz entschieden dagegen, den gesamten Berufs- und Schwerverkehr in das beiderseits bebaute Wohngebiet Kleinfeld zu verlagern.

Gesunde Gemeinde

Der letzte Vortrag unserer Vortragsreihe wurde am 18. Mai 2010 wieder in Zusammenarbeit mit der Diakonie Akademie in der Martin-Boos-Schule durchgeführt. Der nächste Termin zum Vormerken ist am 21. September 2010 wieder um 1900 Uhr in der M-B-Schule. Es wird Dr. Wolfgang Schachinger vom Ärztezentrum zum Thema „Wer abnehmen will, muss essen“ referieren.

Das Siegergetränk des Schulwettbewerbes 2009, der Gusenbärsprudel, wird dzt. in vier Gallneukirchner Gaststätten ausgeschenkt. Sie erhalten es beim Landerl, Da Vinci, Marktstub'n und in der Gusenschenke (inkl. Freibad).

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Gesunden Gemeinde haben rufen Sie mich bitte unter +43/650/9160755 an oder schreiben Sie mir ein Mail an dietmar.wiesinger@spoe.at.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei unserem Grillfest am 2. Juli 2010 im Gasthaus Landerl und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen einen erholsamen und stressfreien Urlaub.

Ihr


ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Pannestreifen auf A7 für Linienbusse jetzt ab Gallneukirchen befahrbar!

Mit tatkräftiger Unterstützung vom zuständigen Landesrat Dr. Hermann Kepplinger und der SPÖ Gallneukirchen konnte ein weiterer Erfolg für den öffentlichen Verkehr verbucht werden: der Pannestreifen darf in Richtung Linz von den Öffis ab Gallneukirchen befahren werden! Damit aber auch alles seine Richtigkeit hat, muss zuvor noch der rechtlich einwandfreie Zustand hergestellt werden (Beschilderung lt. STVO, etc.), also haben Sie noch etwas Geduld, liebe Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner!

Neben dem geöffneten Pannestreifen wird es ab Herbst noch einige Neuerungen geben: in Fahrtrichtung Gallneukirchen wird nachmittags ab dem Linzer Hauptbahnhof wieder ein Takt eingeführt. Die Abfahrtszeiten werden die Minuten „04“ [über

Autobahn], „24“ [über Bundesstraße], „34“ [über Autobahn], und „54“ [über Bundesstraße] sein. Damit wird einem oft geäußerten Kundenwunsch Rechnung getragen. Einen kleinen Wermutstropfen hat die Sache: Pfarrfeld und Simling werden von Linz aus nicht mehr so häufig angefahren wie bisher. Dafür soll und wird es aber eine Ersatzlösung geben: eine Möglichkeit ist die Führung der Linie Katsdorf-Linz über den Gallneukirchner Marktplatz nach Pfarrfeld-Simling.

Vorteil: die Linie wird stündlich geführt, daher würden die Stadteile sogar häufiger angefahren als derzeit! Ich werde mich sehr darum bemühen, dass diese oder eine ähnliche Lösung durchgesetzt werden kann.

Etwas unschön war die Verwirrung der Bus-Kunden am 2. Mai und am 3. Juni



Christian Kieslinger

2010. Diese Tage waren „schulautonome“ Tage, dies bedeutet, dass Direktoren den Schülern frei geben können, aber nicht müssen! Leider wurde bei einigen Busunternehmen „schulautonom“ mit „schulfrei“ verwechselt! Ich werde daher im zuständigen Gremium des Verkehrsverbundes darauf drängen, dass der OÖVV die Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat hinsichtlich der Fahrplangestaltung verbessert.

Zum Abschluss noch ein Hinweis für alle Jugendlichen: ihr fahrt im Sommer mit den Öffis zum „Halben Preis“, und das in ganz Oberösterreich!! Also rein in den Bus....

Schöne Sommertage!

Christian Kepplinger

**LAND
ERL**
RESTAURANT CAFE BAR LOUNGE

VERANSTALTUNGEN:

02. 07. 2010
Traditionelles Grillfest
mit Live Musik

06. 08. 2010
2-JAHRESFEIER
„LANDERL NEU“
mit Pichler Harry

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**GENIESSEN SIE GEMÜTLICHE SOMMERTAGE
IN UNSEREM SCHATTIGEN GASTGARTEN!!!**

Bericht aus dem Gemeinderat

Ausbau des Geh- und Radwegnetzes in Gallneukirchen und Engerwitzdorf

Die Schaffung zweckdienlicher und verkehrssicherer Geh- und Radwege ist ein großes Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Aus diesem Grund stellte die SPÖ Fraktion den Antrag um Aufnahme eines Tagesordnungspunktes, der sich mit diesem Thema befasste.

Dabei geht es uns um den Bau eines Gehweges von Engerwitzdorf (Dorf) entlang der Gusenbachstraße nach Schweinbach, dort die Anbindung an den bestehenden Gehweg.

Des Weiteren sollte der Gehweg von Gallneukirchen ab Kreuzungsbereich Anton-Riepl-Straße – Schweinbacherstraße bis Ortstafel Schweinbach errichtet und ebenso soll ein Radweg ab Kreisverkehr Gallneukirchen auf der B 125 bis zum bestehenden Fuß- und Radweg ab Schweinbach Fahrtrichtung Linz inkl. Beleuchtung für den Gehweg realisiert werden.

Dieser Ausbau würde nicht nur zur Steigerung der Lebensqualität durch weniger Emissionen beitragen, sondern auch potentielle Gefahrenstellen beseitigen. Die Errichtung dieser Rad- und Gehwege stellt überdies auch einen Lückenschluss im überörtlichen Rad- und Gehwegenetz dar.

Da diese Abschnitte auch über das Gemeindegebiet von Engerwitzdorf verlaufen, wurde der Antrag gestellt, den Ausbau des überörtlichen Geh- und Radwegnetzes in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Engerwitzdorf zu beginnen und gemeinsam bei den zuständigen Stellen des Landes, LH-Stv Fanz Hiesl und LR Hermann Kepplinger um entsprechende Unterstützung anzusuchen.

Öffentlicher Verkehr - Neubau-Ausbau und Sanierung von

Bushaltestellen in Gallneukirchen

Am 16.11.2006 wurde im Gemeinderat, auf Antrag der SPÖ Fraktion, dieses Thema behandelt. Grund des Antrages war jener, den öffentlichen Verkehr attraktiver zu gestalten, indem bestehende Haltestellen ausgebaut, saniert und wenn es notwendig ist, neue gebaut werden. Diesem Antrag wurde damals von allen Fraktionen zugestimmt. Es freut mich daher, dass unser Antrag die ersten Früchte trägt, indem beim Friedhof und am Tumbachberg die bestehenden Haltestellen überdacht und mit entsprechender Sitzgelegenheit ausgestattet wurden, danke. Die Forderungen vom damals gestellten und beschlossenen Antrag bleiben nach wie vor aufrecht, denn das Ziel der Gemeinde muss sein, den öffentlichen Verkehr attraktiver zu gestalten. Dazu gehören noch eine neue Haltestelle beim Sparmarkt, damit jene Personen, die mit dem Bus nicht über Schweinbach, sondern direkt von der Haltestelle Schweinbach nach Gallneukirchen fahren, dort aussteigen könnten. Als Alternative würde sich anbieten, dass die Verbindungsstraße vom Hapi Papi bis Ärztezentrum oder die Zufahrt zum Lidl zur Anton Riepl Straße ausgebaut wird, um bei der Haltestelle Praher auszusteigen. Der Ausbau der Verbindungsstraße vom Lidl zur Anton Riepl Straße hätte auch den Vorteil, dass bei Stoßzeiten der Kreisverkehr entlastet wird und somit der Stau nicht bis in die Klaussiedlung zurückreicht. Weiters gehören die Haltestellen beim Praher und Gaisbacherstraße überdacht, sowie der Wartebereich bei der Kirche freundlicher gestaltet und zusätzliche Unterstellmöglichkeiten geschaffen. Die Haltestelle bei der Kirche und Marktstube müssen in die Neugestaltung des Marktplatzes miteinbezogen werden. Neu zu klären ist der Busterminal in der Schulstraße, der damals im Gespräch war. Hier ist mit den zuständigen Stellen des Landes zu



Gerhard Maucha

klären, ob dieser überhaupt noch gebaut wird? Wenn nicht, muss überlegt werden, ob nicht die Freifläche vor der Volksschule I überdacht wird, damit die Schüler nicht im Regen stehen müssen. Die derzeitige Unterstellmöglichkeit bietet höchstens für 10 Schüler Platz. Um diese Vorhaben zu realisieren, sollte eine Gesamtkostenberechnung erstellt werden, damit beim zuständigen Referenten des Landes Herr LR Hermann Kepplinger ein Ansuchen um Fördermittel angesucht werden kann und in Schritten die Vorhaben nach Maßgabe der Mittel umgesetzt werden.

Aktion FahrRad

Derzeit findet in der Stadtgemeinde die Aktion FahrRad statt. Das ist eine Beratungsinitiative vom Klimabündnis, dessen Ziel es sein soll, die Radverkehrssituation und alles was mit dem Rad zusammenhängt in der Stadtgemeinde zu verbessern. Wir haben dazu unsere Vorschläge eingebracht, damit diese auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden.

Bei diesen Vorschlägen geht es darum, Einbahnen (zB. ab HSII bis Schulstraße), Fahrverbote (zB. ab Haltestelle Friedhof zur Fabriksstraße) oder reine Fußwege (zB. von der Färbergasse kommend zu den Häusern Lederergasse 32,34 und 36) für Radfahrer zu öffnen.

Unser längerfristiges Ziel bleibt auch nach der Wahl aufrecht, nämlich die Schaffung eines durchgehenden Rad- und Fußweges von der Hofwiesen, Kleinfeld bis ins Freizeitzentrum und in weiterer Folge einen Übergang zur Reichenauerstraße.

Abschließend wünsche ich allen Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchnern einen hoffentlich nicht verregneten Sommer und einen ruhigen, erholsamen Urlaub.

Gerhard Maucha

Die neue Unverschämtheit: Lasst uns den Spekulanten danken!

Kaum ist die Krise vorbei (oder nicht wirklich vorbei) passiert allerlei Erstaunliches. Da wird Griechenland wie ein Tanzbär gedroschen und von einer namhaften oberösterreichischen Tageszeitung die saudumme Frage zum Wochenende gestellt, ob Griechenland (mittlerweile wissen wir es: Das Griechenland ist korrupt, betrügerisch und an unserem Tropf hängend) überhaupt noch als Urlaubsziel in Frage komme (mit dem meines Erachtens subtilen und widerwärtigen Unterton, ob man zu diesem „Gesindel“ überhaupt noch runterfahren könne). Von einer Kronenzeitung ist man derlei gewohnt, aber von den OÖN?

Dann wird kollektiv gejammert: Der Euro verfällt (nachdem vorher beklagt wurde, der hohe Euro verteuere die Exporte und beschränke die Chancen der österreichischen Unternehmen). Zuvor haben die auch schon insolventen Isländer mit ihrem unaussprechlichen Dreckschleudervulkan den Flugverkehr dermaßen beeinträchtigt, dass die ohnehin krisengeschüttelten Fluglinien noch mehr geschüttelt wurden und jetzt über staatliche Entfallszahlungen schwadronieren. Wäre ein Flugzeug abgestürzt, wenn kein Flugverbot verhängt worden wäre, hätten sie Hinz und Kunz durch Sonne, Monde und Sterne geklagt. Das Oberkapperl der Nation, Experte für Alles & Immer und Exweltmeister im Kreisfahren Lauda hatte zuvor erklärt, Vulkanasche sei eine der allergefährlichsten Substanzen im Universum. Zwei Tage später drischt er auf Austrocontrol und Europäische Behörden ein, weil sie in fahrlässiger Weise und ohne Not zu übervorsichtig reagiert hätten. Verwunderlich, dass sich noch immer Journalisten finden, die dem, der doch nichts zu verschenken hat, ein Mikrofon unter die Nase halten.

Die Bayern dreschen die Kärntner und umgekehrt bzgl. der HypoAlpeAdria Bank: Und immer wieder heißt es an allen Ecken und Enden: Wer ist an dem Desaster schuld?

Merke! Schuld sind immer die anderen!

6 Schuld an der Finanzkrise sind jetzt neu-

erdings die Regierungen, die erstens über ihre Verhältnisse gelebt (vor allem aufgrund dieser teuren Sozialleistungen!), zweitens zuwenig kontrolliert und drittens zugelassen haben, dass was aus dem Ruder läuft. Die medial getrommelte, reichlich unverschämte Argumentation lautet: Spekulanten sind nicht böse, sie decken nur auf, dass hier etwas grundfalsch im System läuft. Genauso wie ein Alkolenker ein warnendes Beispiel für die Gefahr des Alkohols im Straßenverkehr ist, wenn er jemanden über den Haufen fährt. Da staunt der Laie, und der Fachmann wundert sich. (Übrigens scheinen Experten zur Zeit zwar einerseits sehr zahlreich, aber eigentlich ausgestorben zu sein, denn meistens widersprechen sie einander oder im Zeitablauf sich selbst).



Die unglücklichen Reichen!

Der Gipfel an Unverschämtheit war ein Zeitungskommentar eines letztklassigen Wirtschaftsjournalisten, dessen Namen ich mir aufgrund seiner Bedeutungs- und Ahnungslosigkeit nicht gemerkt habe. Er erklärte, die jetzige „Hatz“ auf die Spekulanten erinnere ihn an die Jagd gegen jüdische Börsenmakler in den 20iger Jahren. Seine Warnung lautet sinngemäß, man müsse den Anfängen wehren und dürfe nicht so eine Hexenjagd (bzw. Hetzjagd bzw. „Hetzenjagd“ (© Strache dazumals über die mediale Behandlung von Rosenkranz)) auf diesen ehrenwerten, Prosperität schaffenden Berufsstand veranstan-

Wir haben also zu lernen: Wir sollten für die Krise und vor allem den Finanzakrobaten dankbar sein, weil sie Systemfehler offengelegt hätten und ja, mehr Kontrolle sei notwendig, aber bitte



Martin Seidl

nicht bei uns, sondern bei den anderen und schon ja keine Abgaben, weil die beschädigten den Wohlstand und gefährdeten den ohnehin vergleichsweise zniachterlhaften Finanzplatz Österreich.

Jetzt ist mir die Bezeichnung „Spekulant“ auch nicht sympathisch, weil sie so wie „Kapitalist“ etwas grob und holzschnittartig daherkommt und der mittlerweile sehr fein abgestuften Finanzwelt der Gegenwart nicht mehr gerecht wird. Zudem ist es so ein kollektiver und von vorneherein negativ belegter Schubladenbegriff wie „Asylant“. Aber all die Wertpapierhändler, Anlageberater und Fondsmanager (und ihre Kunden) müssen sich und ihre Gier schon bei der Nase nehmen und nach ihrem eigenen Beitrag zum Schlamassel fragen. Im Fall Griechenland haben ja auch einige aus der ehrenwerten Gesellschaft mitgemischt: Eine amerikanische Bank, die sich bei der Frisur der Staatsbilanz kräftig betätigte und dem griechischen Budget eine schicke Dauerwelle verpasst hat, eine EU, die weggeschaut hat und nach ständiger Expansion zur Erschließung neuer Märkte gierte ohne sich zu konsolidieren und über eine gemeinsame Politik zu verständigen, Banken, die sich – auch in ihrem nicht uneigennütigen Engagement in Griechenland – hohe Renditen versprochen haben.

Dass die Finanzwelt den Spieß umdreht und jetzt die Politik (in der ohnehin genug ihrer Lobbyisten sitzen) zu Tätern macht ist zwar eine verständliche Strategie, sollte aber von der Politik konsequent beantwortet werden: Mit der Besteuerung von Transaktionen und Erträgen, mit strengen Auflagen für all diejenigen, die sich an diesen Schauplätzen tummeln und mit dem Verbot gewisser Geschäfte (z.B. u.a. der Spekulation mit Grundnahrungsmitteln, weil das so weit geht, dass Menschen aus Gewinnsucht anderer krepieren müssen).

Dies wird endlich auch klar von der

SPÖ Österreich artikuliert, indem sie nun offensiv die Verteilungs(un)gerechtigkeit zum Thema macht. Dass dafür auch eine europa- wenn nicht weltweite Diskussion und Verständigung stattfinden muss ist klar. Und da stehen wir erst, aber immerhin, am Beginn, selbst wenn sich die Täter jetzt zu Opfern machen und uns Sand in die Augen streuen wollen.

Martin Seidl

Standl-Flohmarkt der Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen

Samstag, 3. Juli 2010

8 – 14 Uhr

*Hof und Garten beim
Evangelischen Pfarrhaus,
Hauptstraße 1, Gallneukirchen
(bei Schlechtwetter im Pfarrhaus)*

Seit ein paar Jahren ist er schon zur Tradition geworden, der sommerliche Standl-Flohmarkt der Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen – beliebt bei Besuchern und Standlern. Im Vorjahr nahmen bereits mehr als 50 Standler teil.

Wenn auch Sie teilnehmen möchten, bitte melden Sie sich bis Dienstag, den 29. Juni im Evangelischen Pfarramt an (07235/62551 oder office@evgalli.at). Die Standgebühr beträgt € 10,- (Kinder € 5,-), Aufstellung ab 7.00 Uhr.

Die Pfarrgemeinde wird wieder für ein attraktives Rahmenprogramm (Musik, Glücksrad, Schießbude) und bestes kulinarisches Angebot (Würstl, Grillerei, Getränke, Pizzastüberl, Kaffee und Kuchen) sorgen.



Der ElektroPROFI „VOR ORT“

BÖCK

Linzer Straße 10 • 4210 Gallneukirchen

Tel. 07235/62310 • Fax 07235/62310-4 • boechelektro@aon.at

Elektrotechnik • CAD-Planung • EIB-Systeme
Haushaltsgeräte • TV-Video • Sat-Anlagen • Leuchten



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf
Reitern 40
Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519
Mobil: 0664/44 07 245
E-Mail: asanger@aon.at

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen
Grenzvermessungen
Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen
Bestandspläne
Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen
Beratung in Grenz- und
Grundstücksangelegenheiten



Schönen Sommer!

Der Pensionistenverband Gallneukirchen wünscht all seinen Mietgliedern einen schönen und erholsamen Sommer!

Johann Grüblinger
Obmann

Impressum

Galli Rundschau Nr. 1/2010
Erscheinungsort und Verlags-
postamt: Gallneukirchen, p.A.
Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße
13, 4210 Gallneukirchen I galli-
rundschau@spoe.at I gallneukirchen.
spoe.at I Druck: einDRUCK, 4201
Eidenberg I Offenlegung: SPÖ
Stadsorganisation I Vorsitzender:
Friedrich Wurm I Vors. Stv:
Gerhard Maucha, Kurt Winter
Schriftführer: Dietmar Wiesinger
Kassier: Wilhelm Heidinger
Inserate: Christian Kieslinger
Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
Pressereferat: Friedrich
Wurm Layout: Arno Weisböck,
a.weisboeck@gmail.com Satz: Mario
Weisböck, m.weisboeck@gmail.com
Grundlegende Richtung des
Mediums: Sozialdemokr. im Sinne
des Parteiprgr. aus dem Jahr 1998

Tipp des ARBÖ

**Gebrauchtwagenkauf nie
ohne Ankaufstest:
Denn Gebrauchtwagen
haben im Schnitt sechs
schwere Mängel!**

Im Frühling werden die meisten Autos gekauft. Nicht nur Neufahrzeuge, sondern auch rund 750.000 Gebrauchte wechseln jährlich die Besitzer. Etwa 50 Prozent davon werden aus privater Hand erstanden. Um den Gebrauchtwagenkauf nicht zur reinen Glücksache zu machen, bietet der ARBÖ mit seinem Ankaufstest ein wichtiges, objektives Service. "Da im Durchschnitt jeder Gebrauchte sechs schwere Mängel aufweist, ist man nur mit einem Ankaufstest vor bösen Überraschungen gefeit", raten die ARBÖ-Techniker.

Bei einem Ankaufstest, den der ARBÖ exklusiv für seine Mitglieder durchführt, wird das Fahrzeug in einem 90-minütigem Check ganz genau überprüft. Dabei werden mehr als 150 Punkte kontrolliert. "Mit einem Ankaufstest in der Hand haben die Käufer sowohl bei später auftauchenden Mängeln als auch beim Aushandeln des Kaufpreises die besseren Karten und er spart sicher Geld, Zeit und Nerven" so die Experten des ARBÖ.

Wie aktuelle ARBÖ-Tests bestätigen, sind die sechs gravierendsten Mängel bei Gebrauchtwagen: 1. Defekte Bremsen, 2. Undichter Motor mit Ölverlust, 3.



abgefahrene Reifen bzw. Mängel am Fahrwerk, 4. Fahrzeugbeleuchtung, 5. Mängel an Elektroniksystemen und 6. Mängel bei Katalysator -und Auspuffanlagen.

Laut einer aktuellen Studie werden Gebrauchte häufig zu teuer angeboten: die Preisdifferenz machte in einem Fall sogar stolze 85 Prozent aus! Daher rät der ARBÖ dringend, sich nach dem Richtpreis eines Fahrzeugs gemäß Eurotax-Liste zu erkundigen. Auch hier haben es ARBÖ-Mitglieder gut: für sie ist die Bewertung kostenlos.

Die MitarbeiterInnen des ARBÖ freuen sich unter der Hotline 050-123-2400 auf Ihre Fragen und Terminvereinbarungen.

Autohaus LOITZ



Linzer Straße 11
A-4210 Gallneukirchen

Tel. 07235/62282, Fax -20
www.autohaus-loitz.at



Reparatur-,
Karosserie-,
und Lackarbeiten,
24h Annahme,
Waschanlage...



Was kann, was will Kunst am Bau?

Architektur und „Kunst am Bau“ ist angewandte Kunst im Dienst der Bauherren. Bauherren wollen selten nur einen Zweckbau. Mit Kunst am Bau, mit Baukultur wollen sie zeigen, wer sie sind, wie sie wahrgenommen werden wollen. Was vermitteln markante historische Bauwerke? Fürstliche Residenzen vermitteln Machtansprüche. Historische Rathäuser haben eine prächtige Fassade. Demonstriert soll werden, dass diese Stadt von Wohlhabenden regiert wird und wohlhabende Stadtbürger leisten sich ebenso Häuser mit prächtigen Fassaden. Mit ihren Gebäuden wollen sie sich darstellen, wer sie sind, wer sie sein wollen.

Gelungene Bauten einer demokratischen Gesellschaft vermitteln, dass sie für die Bürger geschaffen sind. Das gilt auch für Schulen und Sportstätten. Die Benutzer sind willkommen, sie sollen sich hier entfalten. Die Architektur und eine integrierte Kunst am Bau drücken das aus. Sie regen Kommunikation und Diskurs an. Diesem Anspruch entsprechen öffentliche Bauten leider oft nicht. Von außen sind sie Zweckbauten wie viele andere, nur eine Beschriftung verweist auf das Geschehen in diesem Gebäude. Kunst am Bau ist dort nur Dekor, Behübschung von Wänden und Ecken, die sonst vielleicht leer blieben. Deren Kunstobjekte mögen manchen gefallen oder auch nicht, aber sie regen nicht auf, sie regen nichts an und fallen bald unter die Aufmerksamkeitsschwelle. „Kunst

am Bau“ ist nicht Altenehrung, ist auch nicht eine Sammlung von Objekten, die den Entscheidungsträgern besonders gefallen. Denn sie beeinflussen nicht das Geschehen in diesen Gebäuden. Bildung ist Kommunikation, ist Auseinandersetzung!

Es gibt aber auch bestens gelungene Kunstinstallationen, künstlerische Interventionen in öffentlichen Bildungsbauten. Diese informieren, regen an, regen auch auf und führen zum Diskurs. Schon die Anschaffung von Werken „Kunst am Bau“ animiert die Bauräger zur Diskussion, zur Reflexion, was wollen wir mit diesem Bau aussagen. Deshalb sollen Bauräger „Kunst am Bau“ ausschreiben. Sie sollen Künstler zu Vorschlägen einladen und darüber diskutieren und Kunstexperten mitentscheiden lassen. Das ist Qualitätssicherung an öffentlichen Geldern!

In Gallneukirchen ist der Bau der Landesmusikschule und der Sporthalle im Werden.

Alle Aufträge für diesen Bau werden ausgeschrieben. Über „Kunst am Bau“ an diesem Vorhaben wurde im Gemeinderat kontrovers diskutiert: Sollen wir ausschreiben oder nicht, wenn doch der Direktor der Landesmusikschule ein Objekt seiner Wahl unbedingt will? Orientieren wir uns am öö. Kulturförderungsgesetz, das sagt, dass bei allen Bauten, die das Land OÖ mehrheitlich finanziert für



Rupert Huber

Aufwendungen für „Kunst am Bau“ mindestens 1,5 % der Bausumme für integrierte künstlerische Gestaltung vorzusehen sind. Dieses Kulturförderungsgesetz hat grundsätzlich das Ziel, das zeitgenössische kulturelle Schaffen und die Entwicklung neuer Formen kulturellen Lebens zu fördern.

Der Kulturausschuss hat im November 2009 und heuer im Jänner diese Frage beraten und dem Gemeinderat diese Beschlüsse empfohlen: die Gestaltungen für „Kunst am Bau“ für die Musikschule und die Sporthalle sollen offen ausgeschrieben werden, und eine Jury aus Kunstexperten sowie Delegierten der Stadtgemeinde soll die Entscheidung treffen. Der Ausgabenrahmen für Kunst soll sich am öö. Kulturförderungsgesetz orientieren, denn Mehrausgaben für andere Anschaffungen dürfen nicht zum Nachteil von „Kunst am Bau“ erfolgen. Wenn Ansätze für Anschaffungen gekürzt werden müssen, dann nicht einseitig nur bei „Kunst am Bau“. Dafür tritt im Gemeinderat eine Mehrheit aus SPÖ und Grünen ein.

Kunst ist eine spannende Auseinandersetzung, auch im Gemeinderat!

Rupert Huber

NIMMERVOLL

Spenglerei - Dachdeckerei

4210 Gallneukirchen - Huebergasse 4

Tel.: 07235 / 622 85

www.nimmervoll-dach.at

Gesunde Gemeinde Gallneukirchen

Im Rahmen des Netzwerks "Gesunde Gemeinde", an dem sich 424 der 444 oberösterreichischen Gemeinden und Städte beteiligen, wird jährlich der Oberösterreichische Gesundheitsförderungspreis des Landes vergeben. Die Teilnahme am Gesundheitsförderungspreis 2010 hat sich für den Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde Gallneukirchen bezahlt gemacht. Am Weltgesundheitstag, den 7. April 2010, wurden in den Redoutensälen in Linz vom Land OÖ die Auszeichnungen für den Gesundheitsförderungspreis 2010 übergeben. Der Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde Gallneukirchen, unter der Leitung von VizeBgm. Dietmar Wiesinger, gewann den Preis „Bezirkssieger Urfahr-Umgebung“.

„Projektidee und Zielsetzung war die Einführung eines wirtschaftlich machbaren Jugendgetränks bei

den Gallneukirchner Gastronomen. Aufgrund der guten Mundpropaganda nahmen 220 Jugendliche aus den fünf Schulen teil und extra für den Wettbewerb wurde das GGG Logo "Gsund, gscheit, guat - Gesunde Gemeinde Gallneukirchen" kreiert.“ freut sich VizeBgm. Dietmar Wiesinger über den Preis.

Das Rezept des Siegergetränks - des sogenannten "Gusenbärsprudel" - wurde an alle örtlichen Gastronomiebetriebe übergeben und ist von Frühling bis Herbst dort erhältlich.

Das Logo der Gesunden Gemeinde Gallneukirchen wurde nach einer Idee von Gemeinderätin Alexandra Ausserwöger von deren kreativen Tochter Nina Oßberger in vielen Arbeitsstunden kreiert.



Verleihung Redoutensäle

Foto: © Land OÖ



Logo Gesunde Gemeinde Gallneukirchen

KOTOSERVICE

SIE HABEN DIE WAHL - GANZ OHNE QUAL!

Was auch immer Sie sich persönlich unter einem perfekten Konto vorstellen. In Ihrer BAWAG Filiale gibt es für jeden Bedarf das richtige Angebot:

- ▶ **Konto für Preisbewusste**
Um nur € 8,50 pro Quartal stehen Ihnen alle wesentlichen Basisleistungen zur Verfügung.
- ▶ **Konto für Flexible**
Profitieren Sie neben allen anderen Services von günstigen 8,5% Sollzinsen – um nur € 20,- pro Quartal.
- ▶ **Konto für Individualisten**
Inklusive Maestro-Karte und Gold MasterCard – ein Komfortkonto zum Pauschalpreis von nur € 26,- pro Quartal.

KONTEN FÜR JEDEN BEDARF

Nähere Informationen in Ihrer BAWAG Filiale
4020 Linz, Buchnerplatz 1 (Chemie Linz), Tel. 0732 / 663 314

Die neue Bank. Die neue BAWAG.

www.bawag.com



EINE MARKE DER BAWAG PSK

Frühjahrskonzert 2010

Das Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Gallneukirchen richtete sich mit dem Titel „Marsch - Walzer – Polka“ speziell an die Freunde der traditionellen Blasmusik.

Kapellmeister Kurt Deutsch hat bewusst auf moderne Musik verzichtet, um die Blasmusik, - zumeist aus Altösterreich, in Konzertatmosphäre zu präsentieren.

Der erste Teil des Konzerts wurde mit dem Marsch „Regimentskinder“ eröffnet und mit dem Florentiner Marsch, beide von Julius Fučík, beendet. Die Freunde des Walzers kamen mit den Sagen aus Alt-Innsbruck auf ihre Rechnung, natürlich durfte auch eine böhmische Polka (Jovanka) nicht fehlen.

Die Stadtkapelle Gallneukirchen präsentiert sich von der Altersstruktur her mittlerweile sehr jugendlich, wiewohl die erfahrenen Musiker wichtig sind, um der Jugend in den einzelnen Registern eine musikalische Stütze zu geben. Kapellmeister Kurt Deutsch hat sich nach dem sehr erfolgreichen „Jugendprojekt“ von Alexander Pichler (der mittlerweile als Musiker seine erste CD aufgenommen hat) selbst des Nachwuchses angenommen und probt jede Woche mit viel Einfühlungsvermögen und Humor eine Stunde vor der allgemeinen Probe. So bekommen Musikschüler bereits nach rund einem Jahr Gelegenheit zum regelmäßigen Musizieren in der Gruppe und werden neben der Vorbereitung zur ersten Übertrittsprüfung bereits an das angestrebte Spiel „bei den Großen“ in der Stadtkapelle heranzuführen.

Für die Jugend, die nach der Pause erstmals vor großem Publikum auftrat, wurden von Kapellmeister Kurt Deutsch drei Stücke des zeitgenössischen Komponisten und Arrangeurs Jacob de Haan aus den Niederlanden ausgewählt. Danach durften die Youngsters bereits bis zum Ende des Konzerts mitspielen.

Mit einer Besonderheit konnte bei diesem Konzert aufgewartet werden: Die Schindlauer Polka wurde vor rund 25 Jahren von Josef Hattmannsdorfer, dessen Sohn Franz bei der Stadtkapelle Gallneukirchen Flügelhorn spielt, für eine Kleingruppe komponiert. Die einige Zeit namenlose Polka wurde dann zu einem runden Geburtstag von Frau Christine Schindlauer für Blasorchester arrangiert und ist seit längerem fixer

Bestandteil der „Frühschoppenmappe“ der Stadtkapelle Gallneukirchen. Obmann Günther Dobretsberger hatte die besondere Freude, das damalige Geburtstagskind Christine Schindlauer beim heurigen Frühjahrskonzert im

Publikum begrüßen zu können und sie mit „ihrer“ Polka zu erfreuen.

Mit viel Applaus und zwei altösterreichischen Militärmärschen als Zugabe wurde das Konzert beendet.



Im Rahmen dieses Konzerts wurden vom Bezirksobmann-Stellvertreter des öö Blasmusikverbandes, Herrn Hans Bumberger, drei Jungmusiker-Leistungsabzeichen verliehen und zwar an Elisa Schmiderer (Querflöte), Michael Schöffl (Klarinette) und Simon Harrer (Posaune).

LAND ERL
RESTAURANT CAFE BAR LOUNGE

Einladung zum
TRADITIONELLEN

GRILLFEST

Freitag, 2. Juli 2010
ab 19.00 Uhr mit
LIVE-MUSIK Ettinger Fritz

Auf zahlreichen Besuch freut
sich Familie & Sparverein
Landerl sowie die SPÖ Gallneukirchen

Hauptstraße 21 • 4210 Gallneukirchen • Tel 07235.62349 • info@land-erl.at

ARBÖ-Naturfreunde

Wandertag 2010 - gemütlicher Abschluss im Bauhof



KOMPETENZ & SICHERHEIT

IHR NEUER SEAT SERVICE BETRIEB.

SEAT Service® Mobilität, Ersatzteile und Zubehör, Garantiereparaturen, §57a-Überprüfung, SEAT Service, u.v.m.

SEAT
Österreich

SEAT SERVICE® – GENIEßE DIE STRASSE!

Eine Marke der Volkswagen Gruppe. www.clubseat.at www.seat.at

AUTOHAUS SCHÖNDORFER GmbH
Autorisierter Service-Betrieb
4209 Engerwitzdorf, Katsdorfstraße 3, Tel. 07235/62436, www.schoendorfer.at

Echte Kinder-Rechte

Feier beim Mahnmal für den Frieden

Warum veranstaltet auch heuer die Stadtgemeinde Gallneukirchen ein Gedenken beim Mahnmal für den Frieden? Sind solche Kundgebungen noch zeitgemäß? Dass Gedenkfeiern an Orten der dunklen Geschichte unserer Heimat wichtig sind, hat der Herr Landeshauptmann Dr. Pühringer kürzlich ganz eindrucksvoll gesagt¹, wir geben seine Worte sinngemäß wieder: „Gedenkfeiern sind ein deutliches Signal dafür, dass wir die dunklen Kapitel der Vergangenheit nicht aus unserem Geschichtsbewusstsein ausklammern, sondern bewusst an die Verbrechen erinnern, die auch auf oberösterreichischen Boden begangen wurden. Denn wer sich der Vergangenheit nicht stellt, dem fehlt das Fundament für die Zukunft. Zum gemeinsamen Gedenken gehört aber auch die immer wiederkehrende Erneuerung unseres festen Vorsatzes, ein Aufkommen jenes Ungeistes, der für diese Verbrechen steht, nie wieder möglich zu machen. Zum Erinnern gehört auch das Selbstverständnis, unsere politische Kultur als Gegenentwurf zum Nationalsozialismus immer wieder in Erinnerung zu rufen und weiter zu entwickeln.“

Im Jahr 2006 hat sich die Stadtgemeinde Gallneukirchen ein Mahnmal für den Frieden errichtet. Die festliche Übergabe mit dem Herrn Bundespräsidenten war überaus beeindruckend, auch deshalb, weil viele Jugendliche mitgewirkt haben. In den Jahren vor der Übergabe

haben wir die NS-Geschichte von Gallneukirchen in mehreren öffentlichen Zeitzeugengesprächen erkundet. Dabei ist uns bewusst geworden, dass es nicht genügt, ein Denkmal zu errichten. Es wird auch wichtig sein, mit diesem Mahnmal der Jugend die schrecklichen Erinnerungen an diese Unzeit weiterzugeben und politische Kultur als Gegenentwurf zum Nationalsozialismus zu verstehen. In diesem Sinne war 2006 das Rahmenthema „Zivilcourage“, 2007 „Fremdsein hier und anderswo“, 2008 „1918-1938-2008 Jahr der Erinnerung“ und 2009 „Feindbilder. Nicht gewöhnen, nicht vergessen“. Und jedes Jahr haben sich Jugendliche in der Vorbereitung mit dem Thema auseinandergesetzt und die Gedenkfeiern mit aussagestarken Präsentationen mitgestaltet.

Heuer 2010 steht die Feier unter dem Thema „Echte Kinderrechte. Zukunft braucht starke Kinder, braucht eine starke Jugend!“ Warum dieses Thema? Mit der Doktrin „Du bist nichts, dein Volk ist alles!“ wurden allen Menschen, auch den Kindern die Grundrechte, die Menschenrechte verwehrt, obwohl diese auch schon damals in der Verfassung niedergeschrieben waren. Kinder sollten nicht zu gewissenstarken Persönlichkeiten erzogen werden, sondern zu gewissenlosen, dem Führer bedingungslos ergebenden Menschen gebogen werden. Diese Manipulation, diese Indoktrination führte auch Kinder und Jugendliche in Schaden und



Feierliche Übergabe des Mahnmals 2006 mit HBP Dr. Heinz Fischer

Unheil. Und in der Tat auch bei uns, die Heimatbücher von Gallneukirchen und Engerwitzdorf berichten darüber.

Im Zentrum der Feier beim Mahnmal im Jahr 2010 stehen die Kinderrechte, der demokratische Gegenentwurf zur Unzeit der Diktatur. Die bedingungslose Beachtung der Kinderrechte, niedergeschrieben in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen², bei uns Teil der Verfassung, wollen wir bei dieser Feier einmahnen.

Rupert Kuber

¹Neues Volksblatt. 8. Mai 2010 S.2

²Die Kinderrechtskonvention der UN – ein Gesetzestext – ist in kindgerechter Sprache dargestellt auf: http://www.kinderfreunde.at/index.php?action=Lesen&Article_ID=2086

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

SPÖ Gallneukirchen Besuch im Verein SPEKTRUM

Am Osterdienstag lud der Verein „SPEKTRUM, Frau-Familie-Fortbildung“, eine Abordnung der SPÖ Gallneukirchen in seine Vereinsräumlichkeiten zum SmallTalk ein.

Die BesucherInnen überzeugten sich in Gesprächen mit Vereinsvorsitzender Gertraud Böck und Geschäftsführerin Birgit Auer von der wertvollen Arbeit, die das SPEKTRUM leistet. Auf besonderes Interesse stieß die Regionale Beratungsstelle für Wiedereinsteigerinnen, arbeitslose bzw. Arbeit suchende Frauen und Schulabgängerinnen. Die Nachfrage nach den Einzelberatungen steigt seit deren Einführung im Jahr 2004 stetig. Das SPEKTRUM – Team freute sich über das Interesse am Vereinsgeschehen und berichtete ausführlich über bisher Geleistetes, Zukunftspläne und auch über manche Schwierigkeiten.



v. l. n. r.: Vereinsvorsitzende Gertraud Böck, Gemeinderätin Erika Köhler, Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger, Gemeinderätin Elisabeth Hager, Stadtrat Friedrich Wurm, Stadtrat Gerhard Maucha



GISELA GABAUER

<http://www.gabauer-ooe.at>

Hauptgeschäft:

4210 - Gallneukirchen
Gaisbacherstr. 3
Tel: 07235 62329
FAX: 07235 62 3 29 14

Filiale:

Bastel-, Schul- u. Handarbeitsshop
4210 - Gallneukirchen
Hauptstraße 9
Tel: 07235 50 110
FAX: 07235 62 3 29 14

Filiale

4223 - Katsdorf:
Linzerstr. 3
Tel: 07235 89145

Ferienzeit - Badezeit

Die Badesaison ist eröffnet!

Wir führen preisgünstige

- Schwimmartikel
- Planschbecken ab 1m bis 3 Meter,
- Luftmatratzen- Boote ,
- Taucherbrillen
- und eine große Auswahl Spritzpistolen !!



Auf Ihr Kommen freut sich das Team von **GISELA GABAUER**





BürgerInneninitiative der SPÖ Oberösterreich: Gerechtigkeit macht alle stark! Für Reiche gilt das Gleiche!

Punktgenau zum 1. Mai, dem Tag der arbeitenden Menschen, startete die SPÖ Oberösterreich mit der Gewerkschaft eine große Unterschriftenaktion für mehr Steuergerechtigkeit. Landesparteichef LH-Stv. Josef Ackerl. „Das Motto unserer BürgerInneninitiative lautet: Für Reiche gilt das Gleiche! Die wirklich Reichen sollen proportional den selben Anteil an Steuern leisten, wie alle anderen auch“.

Die Pröll-ÖVP will bei Sozialausgaben streichen und neue Massensteuern kassieren, die den Mittelstand und die Bezieher niedrigerer Einkommen voll treffen. Die SPÖ will dagegen Vermögenssteuern für die Millionäre bei Nettovermögen über eine Million. „Jetzt sollen Banken, Spekulanten und

Superreiche zahlen, die diese Krise verursacht haben, nicht die kleinen Leute oder die Mittelschicht, die bereits jetzt die Hauptlast tragen“, so Ackerl. Wie richtig die SPÖ liegt, zeigt sich daran, dass allein bei den Mai-Veranstaltungen in Oberösterreich schon über 6000 Unterschriften gesammelt wurden. Die Unterschriftenliste kommt dann im Herbst als Petition ins Parlament.

Unterschreiben Sie jetzt für:

- Bankenabgabe
- Spekulationssteuern,
- Vermögenssteuer für Millionäre
- Reform der Stiftungsbesteuerung
- Reform der Gruppenbesteuerung
- Stopfen von Steuerschlupflöchern
- Kampf gegen Steuerhinterziehung

Vermögen und Steuern ungerecht verteilt

Ein Prozent der Bevölkerung besitzt ein Drittel des Volksvermögens. Den reichsten 10 Prozent der Bevölkerung gehören mehr als zwei Drittel des Volksvermögens. Gewinn- und Besitzeinkommen sind seit Mitte der 1990er Jahre um 93 Prozent, Löhne aber nur um 55% gestiegen. Löhne und Gehälter sind mit durchschnittlich 41 Prozent - über EU-Schnitt - zu hoch besteuert. Bei der Vermögenssteuer und den Gewinnsteuern ist Österreich Schlusslicht.

Rotes Kreuz ehrt MitarbeiterInnen

Für ihr freiwilliges Engagement wurden bei der Ortsstellenversammlung des Roten Kreuzes in Gallneukirchen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgezeichnet.

Den Schwerpunkt der Leistungsbilanz 2009 der Rot-Kreuz-Ortsstelle Gallneukirchen bildete der Rettungs- und Krankentransportdienst. Durchschnittlich 18 mal täglich waren die Rettungsfahrzeuge im Einsatz, dabei wurden 161.214 Kilometer zurückgelegt.

Die mobilen Dienste, wie z. B. die Hauskrankenpflege, werden durch Essen auf Rädern bedarfsgerecht ergänzt. 11.992 Mittagsmenüs wurden zugestellt.

560 Personen nahmen das Ausbildungsangebot an und absolvierten einen Erste-Hilfe-Kurs.

Der Anstieg der zu erbringenden Leistungen, bei gleichbleibender Mannschaftsstärke, konnte durch das Engagement der freiwilligen und beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Es wurden Auszeichnungen und Beförderungsdekrete an verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übergeben. Von links nach rechts: Elfriede Stadler, Thomas Huemer, Günther Reichhart, Monika Göweil, OL Hans-Peter Schlachter, Christine Purner, Ing. Gerald Roth, BH Dr. Paul Gruber, Dr. Wolfgang Krichbaumer, Otmar Zinsmeister.

Foto: © ÖRK/LV OÖ.v - Hans Dumfarth



Jetzt
50%
KONTO-BONUS
 sichern!

* Bedingungen in Ihrer Raiffeisenbank.

Holen Sie sich mehr!

Mit dem Konto-Bonus-Paket decken Sie Ihre finanzielle Grundausstattung optimal ab - und das schafft ein beruhigendes Gefühl. Mit Bausteinen, die optimal aufeinander abgestimmt sind, sparen Sie sicher und ertragreich für Ihre Zukunft.

Holen Sie sich jetzt 50 % Bonus auf das Kontoführungs-entgelt!

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater in Ihrer Raiffeisenbank.

www.raiffeisen-ooe.at

Raiffeisenbank



Die Bank für Ihre Zukunft

Herausforderungen und Errungenschaften sozialdemokratischer Gesundheitspolitik

Die Sozialdemokratie hat viel erreicht, durch die neuen Gruppenpraxen wird die medizinische Versorgung noch einmal kräftig gesteigert.

Vor der Sozialdemokratie war die Willkür, Bildung, Gesundheitsversorgung und der eigene Lebensraum waren vor allem vom Vermögen des Einzelnen abhängig. Wer nicht reich war, bekam keine, meist überhaupt keine medizinische Versorgung und wenn doch, dann als Almosen, denn Anspruch gab es darauf keinen. Erst die Sozialdemokratie mit ihren Grundwerten Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität führte eine solidarische Gesundheitsversorgung für alle ein. Österreich ist mit seinem ausgezeichneten Gesundheitssystem ein gutes Beispiel für die Erfolge von sozialdemokratischer Politik. Die Sozialdemokratie hat zwar die Welt

verändert, die politischen Mitbewerber aber haben noch immer das gleiche Menschenbild wie ihre Vorgänger vor 100 Jahren. Von ihrer Seite wird laufend versucht das solidarische Prinzip unseres Gesundheitssystems in Frage zu stellen. Dagegen wehre ich mich entschieden.

Verbesserung und Ausbauen statt Kaputtsparen

Ich versuche ständig, das System zu verbessern und den Patientinnen und Patienten noch bessere Versorgung zu ermöglichen. Es ist jetzt noch vor dem Sommer gelungen, das Gesetz zur Schaffung von Gruppenpraxen ins Parlament zu bringen. Durch die neuen Gruppenpraxen wird der Arztbesuch viel angenehmer: es gibt lange Öffnungszeiten, auch am Abend und Samstag Vormittag werden die Gruppenpraxen geöffnet sein. Darüber



Bundesminister Alois Stöger

hinaus werden mehrere Fachrichtungen in der Gruppenpraxis arbeiten, für einen Facharztbesuch muss man also nicht mehr die Praxis wechseln, sondern einfach eine Tür weiter gehen.

Größte Reform der letzten 20 Jahre

Durch diese Reform werden die Spitalsambulanzen entlastet und die Patientinnen und Patienten besser versorgt. Ich bin froh, dass ich das erreichen konnte.

Wolfgang Stöger



Spezialitäten



Helmut's Küche

*Wir wünschen unseren Gästen
einen schönen Sommer*

Die Wirtsleut' Sabine und Helmut



SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst
WILLI PUM
Ges.m.b.H.

4294 St. Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21
Fax. 0 79 52 / 85 65

Bundesfrauentag



Im Vorfeld des SPÖ-Bundesparteitages wurde in Vösendorf Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek als Frauenvorsitzende mit fast 99% bestätigt und Nationalratspräsidentin Barbara Prammer wurde zur Ehrevorsitzenden gewählt. Ein ehrender Nachruf galt Ministerin a.D. Johanna Dohnal.

Pfarrfest 4. Juli 2010

Das Pfarrfest beginnt wieder mit dem gemeinsamen Gottesdienst im kath. Pfarrhofgarten. Anschließend wird uns die Landesmusikschule den ganzen Tag musikalisch unterhalten.

Kulinarisch wollen wir euch mit Speisen und Getränken von regionalen Anbietern verwöhnen. Neu am Speiseplan sind heuer Knödeln. Die Kaffeestube rundet das Angebot ab.

Natürlich wird auch wieder Unterhaltung für die Kinder angeboten (Luftballonmodellieren, Hüpfburg).

Im Rahmen des Pfarrfestes möchten wir (Pfarrer und Fachausschuss für Neuzugezogene) alle Neuzugezogenen in unserer Pfarre herzlich begrüßen! (Programm für Neuzugezogene siehe unten.)

Wir freuen uns über Ihren Besuch
FA Öffentlichkeitsarbeit, kath. Pfarre
Gallneukirchen

MATURA JETZT!

Am Linzer Abendgymnasium kann die Matura nachgeholt werden: erwachsenengerecht, umfassend und vor allem kostenlos! Sogar die Schulbücher sind gratis!

In 3 bis 8 Semestern haben neben Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch oder Latein auch Geschichte, Geographie, Chemie, Biologie, Physik, Kunst und Musik, Religion, Psychologie und Philosophie ihren Platz. Damit erhält man neben einer hervorragenden Allgemeinbildung auch den uneingeschränkten Universitätszugang. „In der Qualität der Bildung können die Angebote der Studienberechtigungs- und Berufsmaturaprüfung weitaus nicht mithalten“, stellt Dir. Werner fest.



Dir. W. Werner
Foto: Eder

Abend- oder Fernstudium

Neben der Normalform (Mo.-Fr. 18.45-22 Uhr) gibt es seit über 10 Jahren auch die Matura im Fernstudium mit wöchentlicher Kontaktphase am Freitag ab 17 Uhr. Der nächste Einstieg ist schon im September möglich! Information: 0732/ 772637-33, www.abendgymnasium.at

ABENDGYMNASIUM

MATURA JETZT!

- ! aktuell
- ! erwachsenengerecht
- ! kostenlos
- ! Normal- oder Fernstudium

4020 Linz, Spittelwiese 14
Info Hotline 0732/77 26 37 - DW 33
 mail: s401116@eduhi.at • www.abendgymnasium.at
 Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Berufstätige

Programmübersicht Pfarrfest:

- 10 Uhr Gottesdienst
- anschließend* Frühschoppen mit der LMS
Gallneukirchen
- Kinderanimation
- Darbietungen der LMS bis in den Abend
- ab 13 Uhr Programm für Neuzugezogene
- 18 Uhr Weinausschank der KAB
Gulaschessen
- 22 Uhr Ende

Programm für die Neuzugezogenen:

- 13.00 Uhr Treffpunkt vor der Kirche
(Haupteingang)
- anschließend* Powerpointpräsentation über die Pfarre
- Kirchenrallye für die Kinder
- Kirchenführung
- Turmbesteigung

Für jedes Familienmitglied gibt es ein Begrüßungsgetränk nach Wahl (mit Gutschein)

Aus dem SVG: Heitere Zahlenspiele

oder: Der Grund warum eine WM wiederum ohne uns stattfindet

Können Sie als gut informierter Fußballfan mit dem Verhältnis 13640 zu 2832 oder in Prozent ausgedrückt 82 zu 18 spontan etwas verbinden? Für alle jene, die angesichts dieser mathematisch erscheinenden Frage der Angstschweiß auf der Stirn steht, weil sie sich an die eine oder andere traumatisierende Mathematikstunde zurückerinnern fühlen, bitte ruhig weiterlesen. Drei Chancen zum Raten geben wir Ihnen gerne!

13640 zu 2832? Vielleicht der drückende Schuldenberg der Republik Österreich und des Bundeslandes Oberösterreich in Milliarden? 13640, vielleicht die Anzahl der Arbeitsstunden die Franz Leonfellner und seine fleißigen ehrenamtlichen Mithelfer für den Bau der neuen Kantine geleistet haben und 2832 die Stunden, die das stets freundliche Ausschankteam rund um Evi Leonfellner um ihr leibliches Wohl bemüht waren? Oder sind 13640 und 2832 vielleicht gar die Summe der Strafmandate, die unser fotografierender Superbulle Klaus Gstötternmayr in seiner beruflichen Laufbahn für Raserei und Telefonieren am Steuer ausgestellt hat?

Nein, des Rätsels Lösung liegt viel näher als Sie glauben: 2832 Minuten lang durften U-24 Eigenbauspieler bisher aktiv zur Dietacher Tabellenführung beitragen, hingegen aber 13640 Minuten lang probierte sich der Gallinger U-24 Nachwuchs im Tore schießen. Bildlich gesprochen bedeutet das folgendes: Würden Sie den 8848 Meter hohen Gipfel des Mount Everest besteigen wollen und man die 13640 Einsatzminuten des Gallinger Nachwuchses als Gipfelkreuz bezeichnen, würde unser Kapitän Peter Brandstetter und seine Mannen gerade die herrliche Aussicht nach geschafften Aufstieg in 8848 Metern Höhe erschöpft, aber fröhlich genießen, während der Letzte in der U-24 Tabelle sich gerade auf 1593 Höhenmeter über das Geröllfeld Richtung Aufstieg quälen würde, also rund 3607 Höhenmeter entfernt vom ersten Basislager. Oder vielleicht noch einfacher ausgedrückt: Würden Sie mit dem PKW die rund 200 Kilometer von Galli nach Wien fahren wollen, würden die Hackl-Mannen gerade am Stephansplatz den Motor abstellen, während die Dietacher Kicker gerade die Raststation St. Valentin passieren.

Insgesamt also 13640 Gründe, um dem SVG die Daumen zu drücken oder anders gesprochen 10808 Gründe mehr, die der SVG beiträgt um vielleicht doch wieder einmal der österreichischen Nationalelf bei einer WM zujubeln zu können.

	Mannschaft	Minuten
1	Gallneukirchen	13640
2	Freistadt	11785
3	Perg	11347
4	Baumgartenberg	9957
5	Katsdorf	8243
6	Marchtrenk SC	7030
7	Naarn	6606
8	Marchtrenk V.	5228
9	St. Martin	5131
10	Ottensheim	4861
11	Rohrbach	4385
12	Asten	3829
13	Edelweiß	3754
14	Dietach	2832

E24 Tabelle nach der 24. Runde

Die Kernaussage des oben stehenden Artikels ist, dass es sehr wohl möglich ist in der O.Ö. Landesliga und auch in anderen Ligen mit eigenem Nachwuchs zu bestehen. Leider zeigt uns die Tatsache, wie in diesem Artikel in Form von Einsatzzeiten von Eigenbauspieler (E24-Nachwuchsspieler aus eigener Nachwuchsarbeit) dargestellt, dass leider sehr viele Vereine durch kaufen von teuren Spielern diese wichtige Arbeit für unsere Kinder und Jugendlichen nicht so ernst nehmen und nur der Erfolg im Mittelpunkt steht.

Das Prinzip des SV Gallneukirchen ist es schon über viele Jahre mit eigenen Nachwuchs in der Meisterschaft um den Titel mit zu spielen.

Daher ist es von Seiten der Gemeinde sehr wichtig dieses vorbildliche Verhalten zu unterstützen und so unseren Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Egon Atteneder
(Nachwuchsleiter SV Gallneukirchen)

**GUSEN
HALLE**
GUSENSCHENKE
FREIBAD
GALLNEUKIRCHEN

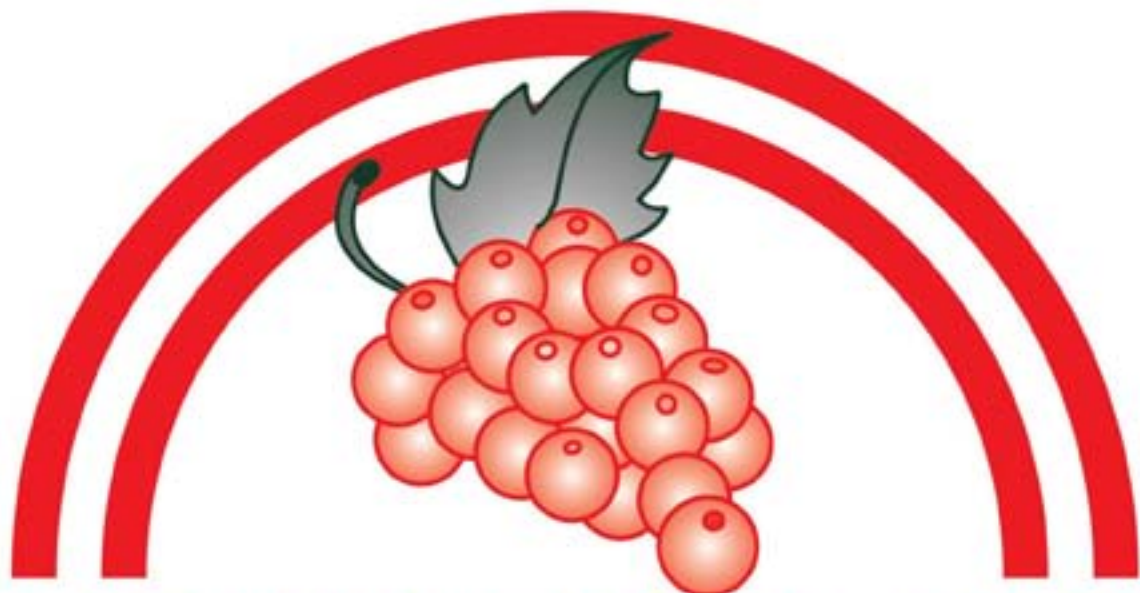
Unser Team freut sich auf Ihr Kommen!



Reservierungen zwei Tage
vorher erbeten!

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 16.00 - 24.00 Uhr,
Sonntag 10.00 - 14.00 Uhr, Mittwoch Ruhetag!

Tel./Fax 07235/63631 Mobil 0676/7009077 E-mail: gusenschenke@24speed.at



ROT-WEISS-ROT WEINFEST

FREITAG 27. AUGUST 2010
PFARRPLATZ GALLNEUKIRCHEN

AB 17:00 UHR

SPITZENWEINE
STIMMUNGSMUSIK
SCHMANKERL

AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DIE **SPÖ** GALLNEUKIRCHEN